

# Wochenblatt

## für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 58.

Freitag den 28. Juli

1871.

### Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Rogz- und Wurmkrankheit der Pferde betreffend.

Die unter den Pferden in Frankreich herrschende Rogzkrankheit legt für Deutschland die Gefahr der Einschleppung dieser Krankheit durch die heimkehrenden Truppen und Armeefuhrwerke sehr nahe.

Während nun dieser Gefahr rücksichtlich der zu den Truppen selbst gehörigen Pferde durch gemessene Anordnungen der Bundes-Militär-Verwaltung bereits vorgebeugt worden ist, findet sich das Ministerium des Innern in Betreff der, den Militär-Commando-Behörden nicht unterstellten Armeefuhrwerke, die aus Frankreich zurückkehren, veranlaßt, hierdurch die Vorschriften der, Seite 41 flg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1855 veröffentlichten Verordnung vom 30. März 1855, polizeiliche Maßregeln bei der Rogz- und Wurmkrankheit der Pferde betreffend, unter dem besondern Hinweis darauf einzuschärfen, daß nach §§ 1 und 12 der gedachten Verordnung bei einer, nach Befinden mit Gefängniß zu verbüßenden Geldstrafe bis zu 50 Thalern, jeder Pferdebesitzer, bei dessen Pferden der Rogz oder Wurm ausbricht oder krankhafte Zustände eintreten, welche den Ausbruch dieser Krankheiten befürchten lassen, verpflichtet ist, hierüber ungefäumt der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen und daß dieselbe Anzeigeverpflichtung auch allen, mit der Thierheilkunst sich beschäftigenden Personen ohne Ausnahme obliegt, sobald sie an einem, ihrer Behandlung übergebenen Pferde rogz- oder wurmverdächtige Krankheitserscheinungen wahrnehmen.

Dresden, am 18. Juli 1871.

Ministerium des Innern.  
v. Rositz-Wallwitz.

Forberg.

### Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 17. zum 18. d. s. Mts. aus einem Gute zu Röhrsdorf folgende Gegenstände, als: sechs blaue leinene Frauenschürzen, eine blaue leinene Mannschürze, sechs Frauenhalbtücher, ein blau und weiß gestreifter Cattunrock, ein blau und weiß gestreifter Kipsrock, zwei Paar Lederpantoffeln, ein Paar Lederschuhe, eine Kleiderbürste, ein halbes Brod, sechs Stück Cigarren, drei Kannen Butter und eine Mandel Käse mittels Einsteigens spur- und verdachtlos entwendet worden, was behufs Entdeckung des Thäters beziehentlich Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 25. Juli 1871.  
Leonhardi.

### Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-Nutzung der Wilsdruff-Nossener Chaussée, soll  
Montag, den 31. Juli a. c., Vormittags 1 $\frac{1}{2}$  10 Uhr

im Gasthose des Herrn Hesse zu Deutschenbora  
meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Meißen, den 20. Juli 1871.

Die Königliche Bauverwalterei.  
Grimmer.

### Tagesgeschichte.

Wilsdruff, den 27. Juli 1871.

In Bezug auf das hiesige nunmehr beendete Schützenfest wollen wir noch erwähnen, daß auch am Montag Nachmittag zu Gunsten des Festes das Wetter recht angenehm war, so daß sich auch an diesem Tage auf dem Festplatze ein reges Leben entwickeln konnte, wozu die gute Laune der Herren Schützen und ihrer Gäste, welche sich dieselben bei dem Vormittags im weißen Adler stattgefundenen Rapport geholt, wesentlich beitrug; den Königsschuß auf der Scheibe that Herr Drechslermeister Franke, welcher dann auch als König im Triumph eingeführt wurde; die Straßen der Stadt wurden vielfach durch bengalische Flammen und Illumination der Häuser erleuchtet. Den Abschluß des Festes bildete das am gestrigen Tage im Schießhaus abgehaltene „Frühstück“ und ein darauf folgender Ball. Beim Frühstück bekundete sich in zahlreichen Toasten die Anhänglichkeit der Schützen an ihre Herren Vorgesetzten, sowie die Liebe der Letzteren zu den Ersteren. Da auch hier die städtischen Behörden sowohl, als auch die Herren Lehrer der Stadtschule und viele andere Bürger als Gäste weilten, so konnte es nicht fehlen,

daß auch manches Wort zu Ehren derselben gesprochen wurde. Referent, welcher selbst als Gast in diesem Kreise weilte, kann nicht schließen, ohne der ehrenwerthen Schreibenshülfengesellschaft Glück zu wünschen; es kann nicht fehlen, daß solch tactvoll verlebte Feste ihr neue Glieder zuführen wird.

— Gestern Vormitag verunglückte der Tagelöhner Teuscher von hier dadurch, daß derselbe beim Rapseinfahren auf der Wagendeichsel sitzend kurz vor der Stadt beim Schenwerden der Pferde herunterfiel, unter den Wagen kam und ihm durch die Räder beide Beine zerquetscht wurden; derselbe wurde, nachdem ihm hier die erste Hilfe zu Theil geworden, Nachmittag in ein Krankenhaus nach Dresden geschafft.

Waldheim, 24. Juli. In voriger Nacht gegen 11 Uhr brach in Harta auf bis unermittelte Weise eine Feuersbrunst aus, welche binnen kurzer Zeit neun Häuser im sogenannten Reinhardtsthal in Asche legte. — Die Arbeitseinstellung der Cigarrenarbeiter dauert fort; eine gestern stattfindende Volksversammlung bot dasselbe Bild als die früheren; außer den Herren Eckstein und Ufert trat noch Herr Most als Referent und Sprecher auf.